

Damals

Ein Haus für jeden Anlass

Vor 100 Jahren

2. Juli: **Wattwil**. Das Bad im Dorfbachweiher steht wieder zur Benützung bereit, und wenn dasselbe auch nur als eine Art Notbehelf zu betrachten ist, so darf man der Sonntagsgesellschaft doch dankbar sein, dass sie jedes Jahr für dessen Einrichtung sorgt. Es ist darum auch die Pflicht der Badenden, selbst mit für die notwendige Ordnung einzutreten. Die im Inseratenteil veröffentlichte Zeiteinteilung muss eingehalten werden, um Unannehmlichkeiten möglichst zu vermeiden. Dass die S. G. W. sich jeder Verantwortung bei Unglücksfällen entschlägt, sei auch hier ausdrücklich hervorgehoben.

6. Juli: **Wattwil**. Plauderei von der Laad. - Von einem Strassenarbeiter. Es war am Ostermontag im Jahre 1890, also 31 Jahre seither, als der Schreiber dies und sein damaliger Freund zu viert den Heimweg auf die Laad unter die Füsse genommen haben. Um uns noch besser zu amüsieren, haben wir uns vom damaligen Sonnenwirt B. eine Flasche «Besseren» und etwas Süsses mit auf den Weg geben lassen. Es war eben auch zu jener Zeit üblich, dass sich junge Leute kennen zu lernen pflegten; doch war uns beiden das Glück nicht hold, je eine ehrsame mit Gütern gesegnete Tochter von der Laad als Ehegespann an die Seite zu bekommen. Also sind es nur Erinnerungen, seitdem ich und mein Freund beim Morgengrauen über Stock und Stein wieder Ebnat-Kappel zugesteuert haben. Schon damals war der Weg ein rauer und holpriger und die Schwellhölzer quer über denselben haben wohl schon manchem Passanten übel mitgespielt, wie überhaupt diese hohle Gasse auch noch eine historische Bedeutung alter Zeit an sich haben mag. Und heute ist eine neue Strasse im Bau begriffen, ja sogar teilweise erstellt, um den Verkehr besser zu gestalten.

Vor 50 Jahren

2. Juli: **Wattwil**. Herzlichen Willkommgruss entbietet der



Das neue Kirchgemeindehaus in Hemberg wurde feierlich eingeweiht.

Bild: PD

«Toggenburger» den 1000 Turnerinnen und 3000 Turnern, die vom 2. bis 4. Juli in Wattwil sind und beim Kantonalturnfest in der Gemeinschaft der Sektion, der Gruppe und im Einzelwettkampf um Sieg und Rang konkurrieren. Ein grosses Unternehmen: 800 Mitarbeiter, 4000 Arbeitsstunden für Bauten, 8579 bestellte Essen. Dazu 22'000 Würste. 2000 Wolldecken für Massenunterkunft, 40'000 Seiten Ranglisten. Das Programm ist eingeteilt in folgende Sparten: «Rassiger Sport», «Festliche Anlässe» und «Frohe Unterhaltung».

2. Juli: **Lichtensteig**. Im vergangenen Monat wurde im Restaurant Burth, Lichtensteig, ein Klub für Aquariumfreunde gegründet. Die Mitglieder treffen sich jeden letzten Dienstagabend im Monat, um Erfahrungen auszutauschen. Anfänger können dort viel lernen, besonders wenn es ums Anschaffen der Fische und Einrichten des Aquariums geht. Der Klub verfügt über eine kleine Bibliothek, welche im Laufe dieses Jahres noch weiter ausgebaut werden soll. Ferner werden Monatszeit-

schriften abonniert, die jedem Mitglied genaue Auskunft über neue Errungenschaften auf diesem Gebiet geben sollen. Auch werden Ersatzheizungen und diverse Geräte im Stammlokal deponiert, die jedem Mitglied zugänglich sind und Schäden, besonders an Wochenenden, überbrücken sollen. Aquariumbesitzer, welche Interesse haben, Mitglied zu werden, möchten sich bei der Zoohandlung «Aquarien», Lichtensteig, melden.

Vor 20 Jahren

2. Juli: **Ebnat-Kappel**. Am Freitag fand in Ebnat-Kappel die Diplomfeier des Kindergärtnerinnen-Seminars Sonnegg statt. Der Erziehungsrat und Präsi-

Aus vergangenen Zeiten

Das «Toggenburger Tagblatt» veröffentlicht jede Woche Begebenheiten aus vergangenen Zeiten. Was ist vor 100, 50, 20 oder 10 Jahren im Toggenburg passiert? (red)

dent der kantonalen Prüfungskommission, Franco De Zanet, leitete seine Rede mit dem Gebet eines Kindes ein, das den lieben Gott um Menschen bittet, die es nähren, führen, trösten und auch dann lieben, wenn es mal schlimm war. Er sagte, die Kinder seien wie Muscheln im Meer, «die alle einzeln etwas ganz Besonderes sind, aber doch alle im gleichen Meer schwimmen». Jedes Kind brauche eine andere Unterstützung. De Zanet betonte die Wichtigkeit der pädagogischen Aufgabe von Kindergärtnerinnen im heutigen Umfeld. Sie seien die Bezugspersonen, die für die Kinder eine Vertrauens-, Vorbild- und Autoritätsfunktion ausübten. «Schenken Sie Ihren Kindern Ihr Wissen und Können», forderte De Zanet die jungen Frauen auf, «denn das Herz kann schenken, die Hand kann nur geben».

3. Juli: **Krinau**. Treicheln ersetzen die Kirchenglocken. Ein fester Bestandteil des über drei Tage dauernden Grubenfestes war der ökumenische Gottesdienst am Sonntagvormittag. Für die Liturgie und Besinnung

standen die beiden Pfarrherren Hans Jörg Fehle, Krinau, und Cornel Huber, Lichtensteig, im Einsatz. Nach zwei rauschenden Partys am Freitag- und Samstagabend ging es am Sonntagmorgen besinnlicher zu und her. Nicht Kirchenglocken, aber Treichelöne des Schellnerclubs Flums riefen am späteren Vormittag die Gläubigen beider Konfessionen zum feierlichen ökumenischen Gottesdienst ins Festzelt.

Vor 10 Jahren

5. Juli: **Hemberg**. Ein Haus für jeden Anlass. Am Wochenende durften die evangelisch-reformierten Kirchbürger der Gemeinde Hemberg ihr neues Kirchgemeindehaus einweihen. Am Samstag konnte das Gebäude zum ersten Mal besichtigt werden, am Sonntag fand die offizielle Einweihungsfeier statt. «Jo, jetzt isch s endlich fertig, s'Cherchmeindhus», meinte Pfarrerin Barbara Damaschke-Bösch zu Beginn des Gottesdienstes. Ein langer, manchmal nicht ganz einfacher Weg sei es gewesen, von den ersten Plänen, zur Genehmigung durch die Kirchbürger vor zwei Jahren, bis hin zum fertigen Gebäude. Die Einweihungsfeier wurde mit einem Ballonwettbewerb abgeschlossen. Jeder durfte seine Ideen für die zukünftige Nutzung des Kirchgemeindefaules notieren. Der kreativste umsetzbare Vorschlag wird, falls der Zettel zurück in den Hemberg finden wird, mit einem Preis belohnt.

5. Juli: **Ganterschwil**. Bis Ende Juli können sich die Bürgerinnen und Bürger von Bütschwil und Ganterschwil in einer Konsultativabstimmung für einen neuen Namen und ein neues Wappen der vereinigten Gemeinde aussprechen. Bütschwil, Bütschwil-Ganterschwil, Ganterschwil, Thurbrugg oder gar Geissberg? Wie soll die Gemeinde, die nach der Vereinigung von Bütschwil und Ganterschwil entstehen soll, heissen? Diese Frage können die Bürgerinnen und Bürger von Bütschwil und Ganterschwil zurzeit beantworten.

SVP Kirchberg ist kommunale Wahlsiegerin

Kirchberg Vor kurzem fand die Hauptversammlung der SVP Kirchberg St. Gallen im Restaurant Toggenburgerhof statt. Präsident Linus Thalmann blickt in seinem Jahresbericht auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2020 zurück. So durfte die Ortspartei Anfang 2021 den Preis für die meisten Neumitglieder im Wahlkreis Toggenburg im Jahr 2020 entgegennehmen, wie es in einer Mitteilung heisst. Ebenfalls konnte bei den Kommunalwahlen der Sitz im Gemeinderat mit Jacques Breitenmoser verteidigt werden. Mit Markus Keller stellt die Partei den ersten SVP-Schulrat seit Gründung der

Einheitsgemeinde. In der Geschäftsprüfungskommission konnte mit Sandro Götschi ein Sitz gewonnen werden.

Die SVP ging als klare, kommunale Wahlsiegerin aus dem Wahljahr 2020 hervor, heisst es weiter. Dank vieler ehrenamtlicher Einsatzstunden von diversen Parteimitgliedern konnte Kassier Marc Keller sogar nach diesem intensiven Wahljahr einen verhältnismässigen Verlust präsentieren.

Hermann Baumgartner wird verabschiedet

Verdankt wurde Martin Gretler für seine Arbeit als zuletzt Revi-

sor. Christian Egli wurde der Dank für seine Arbeit im Vorstand ausgesprochen. Als Nachfolgerin wurde Jasmin Götschi gewählt. Sie übernimmt das Amt der Aktuarin per sofort. Hermann Baumgartner, der 17 Jahre lang SVP-Gemeinderat war, wurde ebenfalls verabschiedet. Er bleibt der Ortspartei als Revisor erhalten.

Nationalrätin Esther Friedli und Nationalrat Mike Egger berichteten aus Bundesbern. Beide betonten, dass in den nächsten Monaten einiges an Arbeit auf die Ortspartei zukommen werde. Es stünden viele Initiativen an. (pd/mas)

Belohnung nach der Wanderung



Die Jugi-Mini-Reise des TV Lichtensteig führte zur Ruine Rüdberg und über den «Ganggelisteg». Am Schluss gab es ein Glace. Bild: PD

Notfälle

Ärztliche Dienste

Rufen Sie im Notfall Ihren nächstliegenden Hausarzt an.

Tierärzte

Samstag/Sonntag, 10./11. Juli

- Dr. med. vet. Martin Kaufmann, Wattwil, Telefon 0719882445
24 Stunden-Notfallservice:
- Tierklinik Au AG, Bütschwil, Austrasse 1, Telefon 0719828877
- Tierklinik Nesslau, Gross- und Kleintiere, Telefon 0719955050
- Grosstierärzte Obertoggenburg GmbH, Nesslau, Telefon 0719949400
- Tierärzteteam 24, Stelz, Wil, Telefon 0719313111

Zahnärzte

Toggenburg, Wil: 0844 144 005
Buchs: 0844 144 003

Telefone

Polizei	117
Feuerwehr	118
Dargebotene Hand	143
Sanitätsnotruf	144
Spital Wattwil	0719873300
Spital Wil	0719146111

Beratungsstellen

Soziale Fachstellen Toggenburg, Telefon 0719875440

Toggenburger Tagblatt

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion Toggenburger Tagblatt

Simon Dudle (stu, Leiter), Larissa Flammer (lfl, Stv.), Sabine Camedda (sas, Reporterin), Urs M. Hemm (uh), Martin Knoepfel (mkn), Beat Lanzendorfer (bl).

Adresse: Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil.

Telefon: 0719873838.

E-Mail: redaktion@toggenburgmedien.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Resortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Gniesner (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (stu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.

Telefon: 071 272 77 11.

E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmu, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto V. Ferrari (uwf).

Resortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Resortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Resortleiterin); News Service: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer (kf, Teamleiter); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Verlag

Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt
Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil,
Tel. 0719873838. E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.

E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38, E-Mail: inserate-toggenburgmedien@chmedia.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.- pro Monat oder Fr. 542.- pro Jahr (Toggenburger Tagblatt kompakt Fr. 295.- pro Jahr); Digital Plus: Fr. 33.- pro Monat oder Fr. 368.- pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.- pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Toggenburger Tagblatt/Toggenburger Tagblatt kompakt: 6219. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 104 417 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 257 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 337 541. Leser CH Regionalmedien: 892 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Toggenburger Tagblatt kompakt

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Die Toggenburger und ihr Tal

Wildhaus In einer Gesprächsreihe der Klangwelt Toggenburg erforschen Einheimische ihre Heimat, ergründen Wahrnehmungen, suchen Neuland und skizzieren Zukunftsperspektiven. Das schreibt die Klangwelt Toggenburg im Newsletter.

Was wünschen sich die Toggenburgerinnen und Toggenburger für ihr Tal? Wohin soll der Weg wirtschaftlich, kulturell und touristisch gehen? Die Denkschwendi ist eine wiederkehrende Diskussions- und Denkrunde rund um das Thema Transformation und findet auf der Schwendi statt, wo bald das Klanghaus zu stehen kommt.

Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Fachrichtungen, Hintergründe und Interessen denken gemeinsam über eine Zukunft des Toggenburg nach. Um ins Thema des Abends einzutauchen, können online kostenlos eigens dafür produzierte Audio-Beiträge abgerufen werden (www.festivaljahr.ch/denkschwendi).

Ebenso werden dort die Diskussionsrunden von Anfang Juli, September, Oktober und November online als frei zugänglicher Livestream übertragen, heisst es weiter. Bei der ersten Denkschwendi vom Donnerstag 8. Juli, unterhalten sich Daniel Blatter, Region Toggenburg, Dimitrij Stockhammer, Re-User und Tiny Home Bauer, sowie Patrizia Egloff, Energietal Toggenburg, über Innovation im Tal, wie es weiter in der Mitteilung heisst.

Neue Wege für die Klangwelt Toggenburg

Das Gespräch führt Sabine Meyer, welche gemeinsam mit Co-Produzentin Patricia Banzer in der Hintergrund- und Podcastredaktion von Radio SRF arbeitet. Beide sind zudem als freie Autorinnen diverser Audio-Projekte tätig.

Neue Wege geht die Klangwelt Toggenburg mit der Veranstaltung «Festimfall» am 20. und 21. August. In einer Kooperation mit dem Johanneum in Neu St. Johann richten die Veranstalter unter der Ägide des Kulinarikexperten Dominik Flammer eine Tavolata Musicale im Klosterhof aus. Ausführliche Informationen sind unter www.festivaljahr.ch/festimfall zu finden. (pd)

Marktbericht

Wattwil

Auffuhr Montag, 5. Juli:
21 Tränker, 46 Bankkälber,
7 Kühe, total 74 Stück
Preise Bankkälber: H Fr. 16.30,
T Fr. 15.50, A Fr. 14.00;
Preise Tränkkälber:
AA Mastkreuzungen 100%
Stierkälber Fr. 12.90, Kuhkälber
Fr. 11.60;
AB Mastkreuzungen 50%
Stierkälber Fr. 10.00, Kuhkälber
Fr. 9.60;
A+ Zweinutzung Stierkälber
Fr. 6.90, Kuhkälber Fr. 6.90;
A milchbetont Stierkälber
Fr. 6.40, Kuhkälber Fr. 6.40;
B stark milchbetont Stierkälber
Fr. 5.90, Kuhkälber Fr. 5.90;
Handel: Bankkälber sehr lebhaft,
Tränkkälber sehr lebhaft

Die Fernwärme rückt näher

Nach dem Baustart Ende März sind mehr als zwei Drittel der Fernwärmerohre nach Kirchberg verlegt worden.

Beat Lanzendorfer

Der Sommer ist bei den wenigsten die Zeit, sich Gedanken zur kälteren Jahreszeit zu machen. Die wärmeren Tage sind aber meistens schneller vorbei, als einem lieb ist.

Deshalb schafft das Regionalwerk Toggenburg (RWT) mit der Erweiterung des Fernwärmenetzes nach Kirchberg die Voraussetzungen, damit im kommenden Jahr ein zweites Dorf nach Bazenhaid ab dem Zweckverband Abfallverwertung Bazenhaid (ZAB) mit Fernwärme versorgt werden kann.

Rund 2000 Meter Fernwärmerohre verlegt

Seit dem Spatenstich kurz vor Ostern ist einiges gegangen. In den letzten gut drei Monaten sind rund 2000 Meter Fernwärmerohre verlegt worden. Dazu sagt René Rüttimann, Geschäftsleiter der RWT: «In diesem Jahr kommen noch weitere 850 Meter hinzu.»

Das Bazenhaid Fernwärmenetz werde bis zur Neudorfstrasse nach Kirchberg verlängert. Dort werde in einem bestehenden Gebäude eine Netztrennstelle erstellt. In diesem sei geplant, einen Wärmetauscher zu installieren. Zusammen mit einer Pumpe würde der Wärmetauscher ab der Netz-



Vorne die bereits verlegten Fernwärmerohre ab dem Bazenhaid Energiepark. Rechts hinten Wolfikon. Oben hinten das Dorf Kirchberg. Bild: PD

trennstelle einen separaten Wärmekreislauf antreiben, der das Dorf Kirchberg mit Fernwärme versorge.

Dies sei gemäss Rüttimann nötig, um die zu bewältigenden Höhenmeter auszugleichen. Das separate Netz habe eine Länge von etwa 2150 Meter. Die Gesamtlänge des Netzes, welches Wolfikon und Kirchberg mit Fernwärme ab dem Baz-

enhaid Energiepark versorgt, betrage gut fünf Kilometer.

Nach den Sommerferien geht es weiter

Der Zeitplan sehe vor, dass in diesem Jahr das Fernwärmenetz bis zur Neudorfstrasse erstellt werde. Hierfür werden nach den Sommerferien an der Sonnhaldenstrasse sowie an der Hinterdorfstrasse weitere Fernwär-

merohre verlegt. René Rüttimann zeigt sich optimistisch, dass der vorgesehene Zeitplan eingehalten werden kann: «Durch die gute Witterung sind wir mit dem Terminplan leicht voraus.» Bei den Bauarbeiten sind auch vom Kanton verordnete, bodenbegleitende Massnahmen einzuhalten.

Verläuft weiterhin alles planmässig, geht das Netz im

Frühjahr 2022 in Betrieb. Der separate Kreislauf für Kirchberg ab der Netztrennstelle werde dann bis im Herbst 2022 realisiert. Im Jahr darauf sei ein weiterer Ausbau dieses Kreislaufes vorgesehen.

Für das separate Kirchberger Netz ist das Regionalwerk Toggenburg aktuell in der Detailplanung. «Das beinhaltet auch Kundengespräche, denn es ist weiterhin möglich, auf Fernwärme umzusteigen», sagt Rüttimann. Und weiter: «Jetzt, wo die Anwohner sehen, was gebaut wird, haben sich erfreulicherweise einige entschieden, in Zukunft auf Fernwärme zu setzen.»

Die Investitionen betragen rund 6,5 Millionen Franken

Die Investitionen, um Wolfikon und Kirchberg an das bestehende Fernwärmenetz anschliessen zu können, werden mit rund 6,5 Millionen Franken beziffert. Während die RWT für den Bau des Kirchberger Fernwärmenetzes zuständig ist, wird die Wärme von der ZAB produziert.

Die Verantwortlichen des Zweckverbandes gehen davon aus, dass das Wärmenetz Bazenhaid-Kirchberg nach dem geplanten Endausbau jährlich rund 20 000 Megawattstunden Wärme ab dem Energiepark beziehen wird.

Für jede Klasse eine eigene Feier

Die Abschlussfeiern des BWZ Toggenburg fanden nicht in der Turnhalle statt, sondern an 20 verschiedenen Orten.

Üblicherweise findet in der Turnhalle des Berufs- und Weiterbildungszentrums Toggenburg (BWZT) pro Berufsgruppe eine Qualifikationsfeier statt. Dieses Jahr gab es zwanzig Feiern, jedoch fand keine in der Turnhalle statt, wie es in einer Mitteilung heisst. An der traditionellen Feier tummeln sich einhundert bis dreihundert Leute: Absolventinnen und Absolventen, Lehrpersonen, Vertreterinnen und Vertreter von Berufsbildungsamt und Berufsverbänden, Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, Eltern und Angehörige.

Um einen solchen Anlass organisieren zu können, braucht es einen monatelangen Vorlauf und Planungssicherheit. Zu Coronazeiten ein Ding der Unmöglichkeit. Den verschiedenen Organisationskomitees blieb somit nur die Möglichkeit, auf die Feiern zu verzichten oder sie neu zu denken.

Feiern im Restaurant und auf dem Baumwipfelpfad

Man hat sich dafür entschieden, für jede Abschlussklasse eine kleine Feier durchzuführen, nur mit den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen und Lehrpersonen, um allfällige Personenobergrenzen nicht zu überschreiten, heisst es in der Mitteilung weiter.

Somit fanden zwischen dem «Hof zu Wil», dem Baumwip-

felpfad Mogelsberg, der «Frohen Aussicht» in Winzenberg/Lütisburg, der Schule in Lichtensteig, dem Thurpark in Wattwil und dem BWZ Toggenburg in Wattwil 20 kleine Lehr-

abschluss-Feiern statt. Das BWZ Toggenburg darf vierhundert Absolventinnen und Absolventen aus sechs Kantonen und neun Berufsgattungen ins Berufsleben entlassen. (pd/mas)



Absolventinnen und Absolventen an der Feier.

Bilder: PD



Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit.



Abschluss der Malerinnen.



Bäckerinnen und Bäcker in Feierlaune.